

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 07/2016 – 23. Juni 2016



Neuigkeiten aus der Stadtverwaltung

+++ BAMF-Sammeltermine in der ersten Juli-Woche +++

Damit Flüchtlinge schneller einen Asylantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellen können, gibt es ab sofort fünf sogenannte Ankunftscentren in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Landes ist es, dass bis zum 30. September alle Menschen registriert sind und einen Antrag gestellt haben.

Für Marler Flüchtlinge finden am 4., 6. und 8. Juli Sammeltermine zur Registrierung in der Registrierungsstelle in Münster-Greven (am Flughafen Münster-Osnabrück) statt. An diesen drei Tagen werden der Ankunftsbescheinigung als Dokument zur Identifizierung ausgestellt und die Asylbewerber registriert sowie erkenntungsdienstlich behandelt. Termine für die eigentliche Asylantragstellung in den Ankunftscentren sowie die Anhörung folgen.

Die jeweils 200 Marler Asylbewerber pro Termin, die früh morgens in Bussen nach Münster aufbrechen, erhalten in den nächsten Tagen eine Einladung per Post oder durch die städtischen Betreuer ausgehändigt. In dem Schreiben sind Abfahrtsort und -zeit genannt. Der Bustransfer für den Hin- und Rückweg wird von der Stadt Marl organisiert. Zwingend erforderlich ist, dass die Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA) und alle vorhandenen Ausweispapiere zur Vorladung mitgebracht werden. Ohne BüMA ist die Registrierung nicht möglich. Mit Getränken, Verpflegung, Medikamenten, Windeln oder Babynahrung müssen sich alle Mitreisenden selbst versorgen.

Wichtig: Alle Flüchtlinge, die im Besitz einer BüMA sind und keine Einladung erhalten haben, können sich am Freitag (8. Juli) um 6.45 Uhr am Rathaus um die Mitfahrt bewerben. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden grundsätzlich nicht mitgenommen.

+++ Deutschkurse starten im Juli und August +++

Flüchtlinge mit unsicherer Bleibeperspektive können sich jetzt für Deutschkurse in der insel-VHS anmelden. Der Einstiegskurs für Analphabeten (also auch für nicht lateinisch alphabetisierte Flüchtlinge) findet ab dem 5. Juli dienstags bis donnerstags von 9 bis 12.15

Veranstaltungen

24. / 25. Juni 2016
17:00 Uhr

Kostenlose Fortbildung der Halterner Tagesstätte Könzgenhaus, Thema: "Interkulturelle Kompetenz", Übernachtungskosten müssen ggf. selbst getragen werden, Anmeldung bis zum 13.06. über info@hvhs-haltern.de, Kontakt: Tel. 02364-1050

Mittwoch, 29. Juni 2016
17:30 Uhr

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen mit Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer, insel-VHS, Eintritt frei, Reservierungen unter Tel. 99-4299

Montag, 4. Juli 2016
21:30 Uhr

Iftar-Essen in der Kuba-Moschee (Sickingstraße 40), eingeladen sind Flüchtlinge aller Glaubensrichtungen ebenso wie alle anderen Interessierten, Kontakt: 1. Vorsitzender Ali Özbay, Tel. 0172-9092797

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fluechtlingshilfe.

Uhr in der Insel in Raum 130 statt. Lateinisch alphabetisierte Flüchtlinge können ab dem 15. August montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12.15 Uhr in Raum 132 an einem Einstiegskurs teilnehmen. Anmeldungen sind im Sprachberatungsbüro im Rathaus (Zimmer 10) möglich. Weitere Auskünfte erteilen Marina Chatziioannidou (Tel. 99-4240) und Carmen Sutmann (Tel. 99-4239).

+++ Lesekisten zur Sprachförderung im Türmchen +++

In der Kinder- und Jugendbibliothek Türmchen können Pädagogen ab sofort kostenlos zwei Lesekisten ausleihen. Die Kisten, die die Buchhandlung Wystup und der Lions Club gespendet haben, enthalten Bücher zur Sprachförderung für Kindergartenkinder und Erstklässler. Zwei weitere Kisten für die Grundschule werden vorbereitet. Auskunft erteilt das Türmchen unter Tel. 99-4279 oder per E-Mail an jugendbibliothek@marl.de.

+++ Veränderter Ablauf in der offenen Sprechstunde +++

In der offenen Sprechstunde für Flüchtlinge (donnerstags von 14 bis 17 Uhr in der ehemaligen Stadtkasse) gibt es ab sofort Wartenummern. Darüber hinaus werden die Flüchtlinge nach Bezirken und Unterkünften einem festen Ansprechpartner zugeordnet. Für aufwendige Anliegen werden Termine vergeben.

+++ Ferienspaß auch für Flüchtlinge +++

Der Marler Ferienspaß findet in diesem Jahr vom 8. Juli bis zum 20. August statt. Ein buntes Potpourri aus zahlreichen Ausflügen und Angeboten aus Kunst, Sport, Tanz und Musik versüßt die Ferien. Flüchtlingskinder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Alle Infos rund um den Marler Ferienspaß sowie Ansprechpartner sind im Programm zu finden: www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2016/aemter/51/ferienspass_2016.pdf.

+++ Chromebooks sollen Flüchtlinge beim Lernen unterstützen +++

Die Insel-VHS hat jetzt sechs webbasierte Laptops in Betrieb genommen, die Flüchtlinge beim individuellen Lernen unterstützen sollen. Mit Hilfe der sogenannten Chromebooks kann über Lernportale im Internet (beispielsweise www.ich-will-deutsch-lernen.de und www.ich-will-lernen.de) sowohl vorbereitend als auch begleitend zu Sprach- oder Integrationskursen gelernt werden. Die Laptops stellt der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) zur Verfügung, der erfolgreich an der Ausschreibung von „Project Reconnect“ (eine Initiative von NetHope und Google.org) teilgenommen hat. Der DVV bietet am 3. September in der Insel eine Fortbildung für Ehrenamtliche zum Lernen mit Internetportalen an. Anfragen zu den Chromebooks nehmen Stefanie Dobberke (Tel. 99-4210) und Marina Chatziioannidou (Tel. 99-4240) entgegen.

+++ Bürgermeister wünscht einen gesegneten Ramadan +++

Bürgermeister Werner Arndt wünscht allen Musliminnen und Muslimen in Marl einen gesegneten und friedvollen Ramadan. Der Fastenmonat hat am 6. Juni 2016 begonnen und endet mit dem dreitägigen Ramadanfest ab dem 5. Juli 2016. In diesem Jahr ist die tägliche Zeit des Fastens von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang für gläubige Muslime besonders lang. Auch der längste Tag des Jahres, der 21. Juni 2016, fällt in die Fastenzeit. Bürgermeister Werner Arndt wünscht allen Fastenden viel Kraft für die langen und warmen Tage. Der Gruß des Bürgermeisters ist nachzulesen unter www.integration-marl.de/ger/start.html.

+++ Zehn neue Integrationslotsen +++

„Flüchtlingen bei sprachlichen und bürokratischen Hürden im Alltag zur Seite stehen“, mit diesem Ziel haben sich zehn Bürgerinnen und Bürger an der Volkshochschule Marl zu „Integrationslotsen“ ausbilden lassen. Das Pilotprojekt startete im August vergangenen Jahres und wurde jetzt zum dritten Mal angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten ein umfassendes Qualifizierungsseminar und wurden unter anderem darin geschult, sensibel und angemessen mit den oftmals traumatischen Erfahrungen von Flüchtlingen umzugehen. Darüber hinaus wurden Grundlagen der rechtlichen Rahmenbedingungen vermittelt. Mehr dazu in der Pressemitteilung ([www.marl.de/marl-nach-themen/stadtportraet/nachrichten-aus-dem-rathaus/ansicht.html?tx_ttnews\[tt_news\]=4594&cHash=1b7f4a0ff25a1c6b4862adad3e8e6117](http://www.marl.de/marl-nach-themen/stadtportraet/nachrichten-aus-dem-rathaus/ansicht.html?tx_ttnews[tt_news]=4594&cHash=1b7f4a0ff25a1c6b4862adad3e8e6117)).

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

Sportvereine bieten Plätze für Flüchtlinge an

Marler Sportvereine stellen Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung. Das geht aus einer Umfrage hervor, die der VfL Hüls federführend durchgeführt hat. Diverse Ball- und Kampfsportarten werden angeboten: Der VfL Hüls macht Handball, Judo und Rollhockey möglich; der Judo und Budo Club Marl Taekwondo, Jiu Jitsu (Selbstverteidigung), Budo und Judo. Und Kinder im Grundschulalter können im Tennis Club 33 Marl trainieren. Rückfragen zu der Umfrage erreichen Hans Bohmann vom VfL Hüls per E-Mail an habohm@web.de. Übrigens: Mitgliedsbeiträge können unter bestimmten Voraussetzungen über das Bildungs- und Teilhabepaket erstattet werden. Ansprechpartner in der Stadtverwaltung sind Brigitte Kessler (Tel. 99-2239, Zimmer 3), Angela Raiger (Tel. 99-2456) und Ruth Wittmann (Tel. 99-2459, Zimmer 4).

Marl betritt neue Wege zum Frieden

30 Jahre lang war der Insel-Arbeitskreis „Marler Wege zum Frieden“ ein Aktivposten der kommunalen Friedensarbeit. Jetzt haben Vertreterinnen und Vertreter der Ratsfraktionen und der Insel-VHS die Aktivitäten wieder aufgenommen. Den Auftakt macht am 29. Juni ein „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ – Mitstreiter sind herzlich willkommen. Näheres dazu in der städtischen Pressemitteilung ([www.marl.de/marl-nach-themen/stadtportraet/nachrichten-aus-dem-rathaus/ansicht.html?tx_ttnews\[tt_news\]=4643&cHash=95ade41dcecd3403a05b7abc46ec030a](http://www.marl.de/marl-nach-themen/stadtportraet/nachrichten-aus-dem-rathaus/ansicht.html?tx_ttnews[tt_news]=4643&cHash=95ade41dcecd3403a05b7abc46ec030a)). → siehe „Veranstaltungen“

Ramadan am Lehmbecker Pfad

39 Flüchtlinge, die in der Landesunterkunft am Lehmbecker Pfad leben, begehen den Ramadan (noch bis zum 4. Juli). Dies teilte Einrichtungsleiter Christoph Wehner auf Anfrage mit. Die Abläufe seien auf den Fastenmonat abgestimmt: Der Caterer stellt auch nach 22 Uhr Essen zur Verfügung, die Nachtschicht-Mitarbeiter von European Homecare unterstützen bei der Ausgabe. Auch das Frühstück für die Fastenden wird vor Sonnenaufgang gereicht.

Angebote und Hinweise

Kostenlose Webseiten-Erstellung für Flüchtlingsprojekte

Der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. möchte Hilfsprojekte für Flüchtlinge unterstützen und bietet dafür eine kostenlose Erstellung von Webseiten an. Die Projektpartner übernehmen lediglich die kostenreduzierten Gebühren für die Einrichtung der Internetadresse und die Bereitstellung des Speicherplatzes. Auskunft gibt der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. unter Tel. 0331-550474 - 71,-72 oder per E-Mail an info@azubi-projekte.de. Beispiele sind unter www.azubi-projekte.de zu finden.



Antrag auf Umverteilung stellen

Nach der Zuweisung in eine Kommune ist für Flüchtlinge unter engen Voraussetzungen eine Umverteilung in eine andere Kommune möglich. Die Möglichkeit besteht zum Beispiel bei einer Familienzusammenführung zum Ehepartner oder zu minderjährigen Kindern. Zudem können besondere Härtefälle berücksichtigt werden. Weitere Infos dazu sowie Ansprechpartner und das Antragsformular lassen sich auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg finden (www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/u/umverteilung_fluechtlinge/index.php).

Förderung von Multiplikatorenschulungen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert ein- oder mehrtägige Multiplikatorenschulungen, um eine Qualifizierung der Menschen zu erreichen, die sich ehrenamtlich im Integrationsprozess von zugewanderten Menschen engagieren. Die Förderung richtet sich grundsätzlich an alle Vereine und Organisationen der Integrationsarbeit, in denen Ehrenamtliche tätig sind. Die Antragsfrist ist der 30. September 2016. Weitere Informationen, Hinweise zum Antragsverfahren und die entsprechenden Formulare sind unter www.bamf.de/DE/Infothek/Projekttraeger/Multiplikatorenschulungen/multiplikatorenschulungen.html zu finden.

Projekt Stromspar-Check berät kostenlos

Flüchtlinge mit einer eigenen Wohnung können mit einem Stromspar-Check ihre Energiekosten deutlich senken. Bis zu 100 Euro Ersparnis im Jahr verspricht das gleichnamige Projekt (www.stromspar-check.de), das kommunal von RE/init e.V. in Kooperation mit der Vestischen Arbeit, dem Jobcenter des Kreises Recklinghausen und der prisma consult GmbH durchgeführt wird. Einkommensschwache Haushalte können sich kostenlos beraten lassen und erhalten Soforthilfen (Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, Durchflussmengenbegrenzer, etc.) im Wert von bis zu 70 Euro. Das Faltblatt (siehe: www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2015/aemter/17/stromspar-check_flyer_neu.pdf) zum Stromspar-Check lässt sich in zehn Sprachen (u.a. Arabisch, Rumänisch, Russisch, Französisch und Türkisch) downloaden (www.stromspar-check.de/downloads.html). Die Stromspar-Werkstatt von RE/init e.V. ist montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr unter Tel. 02361-3021-136 oder per E-Mail an stromspar-check@reinit.de erreichbar.

Stiftung veröffentlicht 15 Punkte für eine Willkommensstruktur

Die Amadeu Antonio Stiftung hat mit Unterstützung des Deutschen Kinderhilfswerkes 15 Punkte für eine Willkommensstruktur in Jugendeinrichtungen veröffentlicht. Für die Umgestaltung und Erweiterung der Angebote des nonformalen Bildungsbereichs für Jugendliche mit Fluchterfahrung liefert diese Handreichung konkrete Handlungsempfehlungen. Die Themen reichen von der Gestaltung kompetenter und tragfähiger lokaler Netzwerkstrukturen bis hin zu einem wirksamen Eintreten gegen Rassismus und Rechtsextremismus im Sozialraum. Download unter: www.willkommen-bei-freunden.de/themenportal/artikel/handreichung-15-punkte-fuer-eine-willkommensstruktur-in-jugendeinrichtungen/.



Führerschein für Flüchtlinge?

Auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LA/gueltigkeit-auslaendischer-fahrerlaubnisse-fuehrerscheine-in-der-bundesrepublik-deutschland.html) stehen Informationen rund um die Gültigkeit und Anerkennung ausländischer Fahrerlaubnisse bereit. Unter anderem können etliche Merkblätter in englischer, französischer, russischer, spanischer und arabischer Sprache heruntergeladen werden. Beim Straßenverkehrsamt des Kreises Recklinghausen (Tel. 02361-53-7014) lässt sich Wissenswertes zur Erteilung eines deutschen Führerscheins aufgrund einer ausländischen Fahrerlaubnis unter www.kreis-re.de/Inhalte/Buergerservice/Auto_und_Verkehr/Strassenverkehrsamt/_erteilung_aufgrund_auslaendischer_fahrerlaubnis.asp finden.

Baderegeln sollen das Miteinander vereinfachen

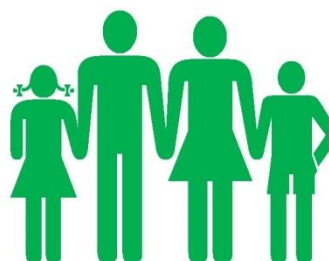
Die Stadtwerke München haben einen Flyer entwickelt, der Flüchtlingen mit einfachen Comic-Zeichnungen die in Deutschland üblichen Baderegeln näher bringt. Aufgeklärt wird unter anderem darüber, dass Wasser für Nichtschwimmer gefährlich sein kann. Es geht aber auch darum, dass den Anweisungen des Badepersonals – egal ob Mann oder Frau – Folge zu leisten ist. Der Flyer wurde auf Englisch und Französisch (www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2015/aemter/17/Baderegeln_Deutsch-English-Francais.pdf), Dari und Pashto (www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2015/aemter/17/Baderegeln_Dari-Deutsch-Pashto.pdf) sowie auf Arabisch und Somali (www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2015/aemter/17/Baderegeln_Arabisch-Deutsch-Somali.pdf) veröffentlicht.



Spenden und Ehrenamt

Die Freizeit gemeinsam gestalten

Ausflüge, Wanderungen, Besichtigungen und vieles mehr: Freiwillige, die die Freizeit der Bewohner der Landesnotunterkunft am Lehmbecker Pfad mitgestalten möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Ehrenamtskoordinator Markus Merk (Tel. 05971-9310925) freut sich in der öffentlichen Sprechstunde (montags von 10 bis 12 Uhr) auf Interessenten.



Helfer für Fahrradwerkstatt

Für die Fahrradwerkstatt am Röttgershof sind Ehrenamtliche, die Fahrräder reparieren können, herzlich willkommen. Drahtesel können auch abgegeben werden: Montags von 18 bis 19 Uhr nimmt der städtische Sozialarbeiter Olaf Walkowiak (Tel. 99-2508) gerne Spenden entgegen. Kontakt: Michael Bartczak (Tel. 99-2507) und Thomas Freck (Tel. 99-2427).

Gitarrenlehrer gesucht

Das Jugendamt der Stadt Marl sucht Freiwillige, die Gitarrenunterricht für minderjährige Flüchtlinge geben.
Kontakt: Armin Ehlemann
(armin.ehlemann@marl.de).

Alltagsbegleiter sind willkommen

Viele Flüchtlinge, die aus der Dr. Carl-Sonnenscheinschule in Wohnungen gezogen sind, wünschen sich auch weiterhin Begleitung. Deshalb sucht das Ehrenamtler-Team jetzt Mitstreiter, die die Menschen in ihrem Alltag unterstützen. Wer an einer Betreuung in den Wohnungen interessiert ist, kann sich bei Horst Buddydch (E-Mail: hobu@nexgo.de) melden.



Spenden für Kochnachmittage am Röttgershof

Im Röttgershof kochen und essen Flüchtlinge und freiwillige Helfer gemeinsam. Einmal im Monat legt ein ehrenamtliches Team das Gericht fest, kauft ein und bringt die Küchenhelfer mit. Das Kochen übernehmen die Flüchtlinge aus Syrien, Nigeria, Afghanistan, Ghana, Pakistan, Guinea und dem Balkan. Wer eine Kochaktion finanziell unterstützen möchte, kann auf das Konto der Stadt Marl (Sparkasse Vest RE, IBAN: DE05426501500060060423, Verwendungszweck: Spenden Flüchtlingshilfe Marl / 05.03.03.4148006) mit dem Hinweis „Kochen“ spenden. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Rückfragen nimmt Elisabeth Muschiol unter Tel. 0171-5864916 entgegen.



HERAUSGEBER

Stadt Marl
Bürgermeisteramt
Projekt Flüchtlinge
Creiler Platz 1
45768 Marl

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.